

vbereinander schlagen/als bey. V. da wird ein Puncten gemacht/den
 Zirckel erhebt/den einen Spitzen in den Puncten. V. gestelt/ vnd mit
 dem andern Theil den Riß. B. C. gethan. Weiter. $9\frac{1}{2}$. Palmi mit dem
 Zirckel genommen/den einen Spitzen in. C. gestelt/ mit dem andern
 Theil ein Rißlin bey. n. gemacht. Den Zirckel erhebt/den einen Spi-
 ken in. E. gesekt/ mit dem andern Theil noch ein Rißlin gethan. Wa-
 nun beede Rißlin in einē Creutz vbereinander schlagen/ als im Pun-
 cten. n. das wirdt bemerckt/ den Zirckel erhebt/ den einen Spitzen in
 den Puncten. n. gestelt/ vnd von. C. gegen. E. abermahlen ein krum-
 me Lini gezogen. Eben also muß auff der andern Seiten vom Pun-
 cten. X. vber. F. $\frac{1}{3}$. vnd widerumben auß dem Puncten. m. vber. $\frac{1}{3}$.
 auff. G. auch procediert werden. Dergestalt so bleibt die Matera, oder
 der Boden von. E. gegen. G. in seiner graden Lini. 10. Palmi lang/ das
 Holz der Matera wie auch der Stamenale ist. $\frac{1}{3}$. Palmo in die Vierung
 dick. Deswegen so mag der innere Riß als. o. R. P. Q. S. d. auch in vor-
 gehörter Proportion (jedoch das alsdann der Zirckel vmb. $\frac{1}{3}$. Pal-
 mo eingezogen sene) gerissen werden/ zu mehrerm Verstand so ist zu
 wissen/das von. P. biß in. Q. vnd in derselbigen Proportion die Matera
 solle gemainet sein/ von. P. gegen. B. vnd widerumben von. Q. gegen.
 F. werden die andere beede stück/ so die Stamenali formieren/ verstan-
 den/ mit dem Vorbehalt/ das so wol die Matera, als nit weniger bee-
 de stück Stamenali, etwas erlängert/ damit mans hernach nebenein-
 ander raglen möge/ dergestalt das von. P. gegen. R. eben also auch
 von. Q. gegen. S. dise beede sorten Hölzer doppelt vnd also beyseits/
 auffeinander verhäfft werden/ vnd dannoch die fürgerissene Propor-
 tion. B. C. E. G. $\frac{1}{3}$. F. außwendig bekomme. Bey. y. in gleichem bey. Z.
 werden die vntere termini des cordone verstanden: Also das der cor-
 done, oder die centa allda angesetzt/ sein dicke des Holzes aber hinauff
 warths gegen. B. vñ gegen. F. sich erstrecken thut. Vnd auff dise Weiß
 so ist die weiteste/ vnd gröste Stamenale, biß zum Aufsetzen ganz fer-
 tig/ nach welcher Proportion vnd Visierung dann sollen alle andere
 Stamenali, marere vnd Forchaze, ja alle Rippen also (jedoch nach ge-
 staltsame des Orts/ wahn sie dann geordnet/ etwas schmä-
 lers/ oder engers an ihrem Boden)
 gemacht werden.



Volgt/